

Liebe Fliegerfreunde,

seit August 2019 arbeiten die Luftsportarten und entsprechenden Fachverbände für Gleitschirm- und Drachenflug, Modellflug, Segelflug und diese zusätzlich im Auftrag der Bundeskommission Segelflug sowie für den Fallschirmsport gemeinsam an den Themen Luftraum für den Luftsport.



Diese Partner sind als „Kooperation Luftraum Luftsport“ als Fachpartner bei den Behörden und Einrichtungen der Flugsicherung in allen Luftraumfragen gemeldet und tätig. Die Kooperation vertritt insgesamt mehr als 160.000 Luftsportler. Innerhalb dieser Kooperation hat der DSV mit dem AUL-Luftsport die thematische Koordination für den Bereich Luftraum übernommen.

Mit dieser Information 01/2020 wollen wir über aktuelle Luftraumthemen im Regionalbereich AUL-Luftsport Nord informieren.

TMZ (HX) Wittmund - ETNT

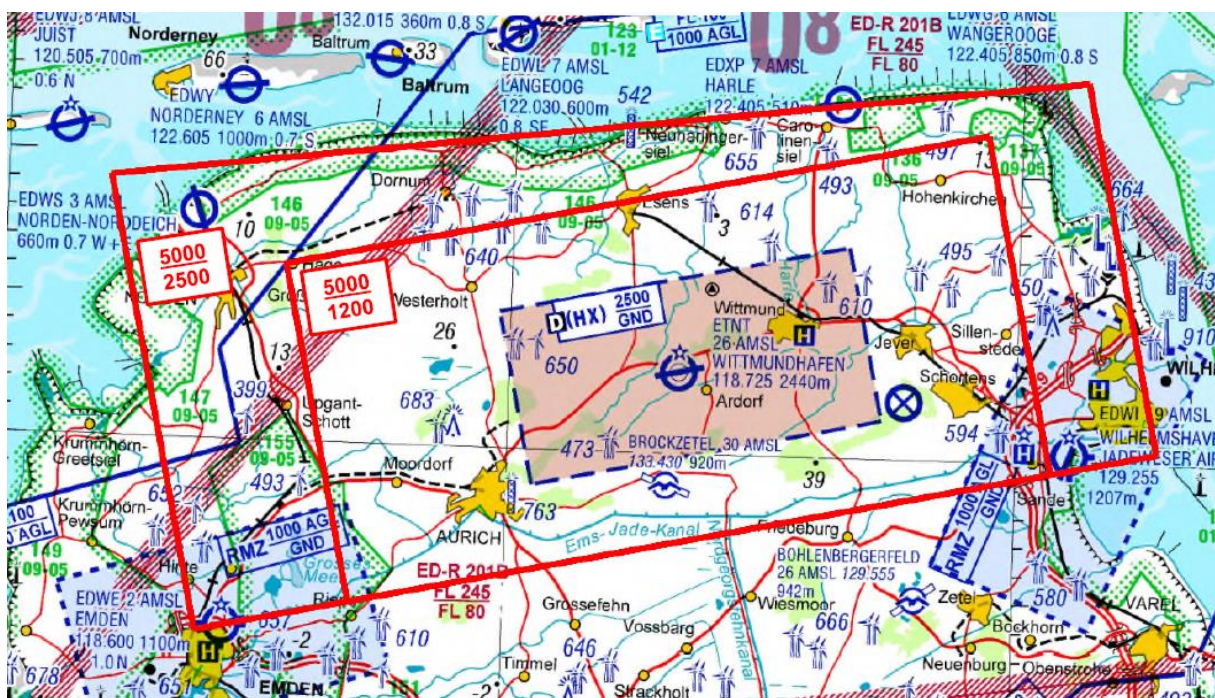
Am Standort Wittmund (WTM) haben neben den luftverkehrlichen Aspekten auch die Wind-Energie-Anlagen (WEA) Einfluss auf die Flugsicherung. Da am Standort Wittmund mit Sekundärradar-Systemen und zudem aus militärischen Gründen auch mit Primär-Radarsystemen gearbeitet wird, besteht zu bestimmten Zeiten und an bestimmten Clustern von WEA die Möglichkeit einer beeinträchtigen Flugsicherung. Der TWR Wittmund hat dann dazu die Möglichkeit einige dieser WEA abzuschalten. Diese Aspekte wurden in drei durchgeführten Testphasen im Jahr 2019 überprüft. Dabei wurde von Seite der Anflugkontrolle Wittmund festgestellt, dass die Windräder nicht mehr abgeschaltet werden mussten, da die Nutzung des Sekundärradars (Transponder Mode S) in der TMZ für ein eindeutiges, komplettes Lagebild des Flugverkehrs sorgte. Das mit der Einrichtung der TMZ fast alle Aufwindflieger (Segelflugzeuge und alle Gleitschirm- und Drachenflieger) den Luftraum nicht mehr (ohne Nachrüstungen) nutzen können, wurde durch die militärischen Stellen zunächst nicht als relevant erachtet.

Aus den Ergebnissen der Testphasen ergab sich die Forderung der Bundeswehr, die TMZ (HX) Wittmund als dauernde Einrichtung zu fordern, welche dann auch vom Bundesministerium für Verkehr und Infrastruktur für 2020 vorgesehen wurde. Allerdings haben der DSV und der LVN durch dauerhaftes Hinterfragen Verständnis herstellen können, dass die laterale und vertikale Ausgestaltung der TMZ Wittmund nicht begründet und auch nicht angemessen ist. Daraufhin hat der BMVI im Dezember 2019 nochmals ein Zeitfenster geöffnet, um bis zur Fertigstellung der ICAO-Karte 2020 eine gemeinsame Lösung herbeizuführen. Dabei sollten die Aspekte aus dem Kriterienkatalog und zudem die spezifischen militärischen Belange berücksichtigt werden.

Dazu trafen sich am 9.1.2020 die Vertreter der Bundeswehr, die Luftraumexperten des DSV AUL-L und des Luftsport-Verbandes Niedersachsen in Hannover, um die Auswirkungen der TMZ (HX) Wittmund auf die „Aufwindflieger“ ohne Transponder zu diskutieren. Ziel war die Entwicklung einer angepassten neu dimensionierten TMZ, die so groß wie nötig und zugleich so gering wie möglich sein soll. Der DAeC aus Braunschweig war eingeladen, fehlte aber ohne Rückmeldung.

In einer sehr sachlichen und intensiven Gesprächsrunde mit zeitlich unmittelbar folgenden internen Abstimmungsgesprächen in den Dienststellen der Bundeswehr, konnte zwischen den beteiligten Gesprächspartnern eine gemeinsame Lösung gefunden werden. Den Vorschlag dazu hat unser DSV/LVN Team gemeinsam erarbeitet. Diese neue Variante bringt u.a. eine erhebliche laterale Verkleinerung sowie den Wegfall der inneren Staffelung südlich des Flugplatzes Wittmund. Zudem konnte eine geringe Anhebung der Unterhöhe im inneren Bereich erreicht werden, die immerhin den Windenstart z.B. zur Schulung in jedem Fall ermöglicht. Die Forderung der Bundeswehr die An- und Abflugverfahren für ihre Luftfahrzeuge auch außerhalb der CTR zu schützen, wird von uns nachvollzogen und anerkannt. Alle Aspekte werden durch den abgestimmten und angepassten neuen Luftraum TMZ Wittmund erfüllt.

Die folgende Graphik zeigt das Ergebnis der Verhandlungen und wird so auf der ICAO Sichtflugkarte 2020 (zusätzlich mit den Angaben zu Frequenz und Transponder Code) aufgedruckt sein.



Der innere Bereich der TMZ hat eine Höhe von 1200 ft MSL bis 5000 ft MSL und der äußere Bereich der TMZ von 2500 ft MSL bis 5000 ft MSL. Der IFR Anflugpunkt nördlich von ETNT über der Nordsee hat eine Anflughöhe von 5000 ft MSL, die der Obergrenze der TMT entspricht.

Alle Details werden in den Nachrichten für Luftfahrer und auf der am 26.03.2020 erscheinenden Luftfahrerkarte dargestellt:

- TMZ (HX) grundsätzlich nur von Montag bis Freitag oder ggf. per NOTAM aktiviert
- Funkkontakt auf WTM Radar 131,015 MHz, selbstverständlich auch in deutscher Sprache möglich
- Transponder Code 4472

Ab dem 26.03.2020 gilt für alle TMZ-Lufträume in Deutschland die verbindliche (mandatory) Hörbereitschaft. Daher müssen in jedem Fall innerhalb der TMZ die Monitoring-Frequenz und der Regional Code für den Transponder geschaltet werden. Beide Informationen stehen auf der ICAO Karte. Beim Einflug sind keine Freigabe und auch keine Kommunikation mit der zuständigen Stelle erforderlich. Standort und Flugweg sind über den Transponder für die Flugsicherung sichtbar und bei Bedarf wird das einzelne Luftfahrzeug von der Flugsicherung angesprochen und über möglichen IFR-Verkehr informiert. Auch kann eine allgemeine Ansprache als Broadcast erfolgen. Segelflugzeuge, die mit Transponder ausgerüstet sind, können nach dem Verlassen der TMZ den Transponder wieder abschalten.

Generelle Awareness: Im Bereich der VFR Anflugpunkte im Westen und Nordosten der Kontrollzone für den Flugplatz Wittmund ist mit erhöhtem Jet-Verkehr zu rechnen. Dieser ist mit 250 kts und auch in mehr oder weniger großen Formationen unterwegs. Diese Bereiche sind in der TMZ mit höchster Vorsicht zu befliegen bzw. zu meiden.

Bei Bedarf können alle Beteiligten im Umfeld von Wittmund, auch außerhalb der TMZ, bei WTM Turm unter 118,725 MHz Informationen zum aktuellen Flugbetrieb einholen

In einem weiteren Schritt werden jetzt Betriebsabsprachen mit den direkt betroffenen Vereinen und der Bundeswehr vereinbart, die vor Beginn der Flugsaison 2020 fertig sein werden. Die Bundeswehr hat uns dafür größtmögliche Flexibilität zugesagt. Als AUL-Nord Vertreter stehe ich dafür gern unterstützend zur Verfügung.

Für die Saison 2020 erwarten wir aktuell keine weiteren Änderungen in dem uns betreffenden Luftraum in der AUL-Region Nord. Für 2021 werden wir wahrscheinlich wieder mit dem Thema TMZ Schleswig/Schlei befasst werden.

Für Hinweise, Fragen und Anregungen stehe ich im Bereich AUL-L Nord allen Vereinen und Flugplätzen gerne zur Verfügung.

Mit fliegerischen Grüßen
Heiko Gesierich
h.gesierich@dsv.aero

AUL- Luftsport Nord
luftraum-nord@dsv.aero